

ALS-Gesprächskreis der Metropolregion Rhein-Neckar (ALS Gk MRN)

Jürgen Schütz, Thomastrasse 17, 69257 Wiesenbach, Tel.06223 7290881

Wiesenbach 21.03.2019

Einladung

Liebe Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Interessierte, ich möchte Sie heute herzlich zum

ALS Gesprächskreises der Metropolregion Rhein-Neckar am Samstag, den 13.04.2019 um 14 Uhr einladen.

**Treffpunkt ist das Mathilde-Vogt-Haus (barrierefrei)
Schwarzwaldstr. 22 – Heidelberg-Kirchheim - Raum im EG links.**

Das geplante gemeinsame Treffen mit dem Neuromuskulären Gesprächskreis im Mannheimer Diakonissenkrankenhaus am 13.04.2019, musste leider abgesagt werden.

Aus diesem Grund findet das treffen wie gewohnt im Mathilde Vogt Haus statt.

Wir werden wieder Zeit haben uns auszutauschen, wie es Ihnen geht und was Sie brauchen. Welche Themen Ihnen wichtig sind und wo Sie vielleicht gerne eine/n Referent*innen hätten.

Ich werde Ihnen meine geplanten Themen für dieses Jahr vorstellen, und an welche Referent*innen ich gedacht habe. Es gibt noch keine festen Termine, das können wir alles gemeinsam besprechen, ob, was und wann.

Ich möchte an dieser Stelle auch auf unseren **ersten ALS Tag am 11.05.2019**

in der Metropolregion Rhein Neckar im Diakonissenkrankenhaus Mannheim hinweisen, zu dem ich und Herr Dr. Joachim Wolf Sie herzlichst einladen.

Das Programm finden Sie im Anhang, u.a. wird Prof. Dr. Thomas Meyer, Leiter der ALS Ambulanz in der Charité Berlin über Neue Therapien und Studien bei ALS berichten.

Bitte geben Sie mir kurz eine Rückmeldung, ob Sie kommen und mit wie viel Personen!

Ich wünsche Ihnen, ihrer Familie, Freunde und Helfer eine gute Zeit.

Es Grüßt Sie herzlichst

Jürgen Schütz
DGM Kontaktperson
ALS Gesprächskreisleiter MRN
Tel. 06223 7290881
Mobil 01525-27 98 411
juergen.schuetz@dgm.org

weitere Informationen über ALS finden Sie hier: www.dgm.org www.dgm.org/diagnosegruppe/als www.als-selbsthilfe.de

Grundsätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass es ein Grundprinzip der Selbsthilfe ist, dass Dinge, die innerhalb eines Gruppentreffens angesprochen werden, vertraulich behandelt werden. Nur so kann ein vertrauensvoller Austausch stattfinden. Auch die DGM-Kontaktpersonen unterliegen der Schweigepflicht.